



Was gibt es Neues in FFB/SuRo?

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst (HföD) – Fachbereich Polizei ist wahrlich eine Besonderheit bei der Bayerischen Polizei. Nicht nur deshalb, weil hier Kommissare/-innen und Polizeiräte/-innen, also die neuen Führungskräfte der Bayerischen Polizei, ausgebildet werden, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass der „Fachbereich Polizei“ als Teil der HföD behördlich beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen angesiedelt ist. Das stellt das Stammpersonal in Fürstenfeldbruck, Sulzbach-Rosenberg und Kastl vor besondere Herausforderungen. So wird die Größe des Stammpersonals von einer polizeifremden Behörde bestimmt, was schon ein großes Problemfeld darstellt. Es sind schlicht und ergreifend zu wenige Dozenten vorhanden, die die angehenden Führungskräfte beschulen, und das in Zeiten, in denen Jahrgänge in Rekordgröße Laufbahnprüfungen schreiben! Die beste Ausstattung und der technisch zuverlässigste Onlineunterricht bringen nichts, wenn ihn keiner abhalten kann. Hier unterstützt der Landesvorstand der GdP den Leiter des Fachbereichs Polizei, Ingbert Hoffmann, und trug diese Problematik beim Finanzministerium vor. Der Einsatz zahlte sich aus, da erkannt wurde, dass Handlungsbedarf besteht.

Sehr erfreuliche Nachrichten gibt es dagegen in Sachen Digitalunterricht. Die Studierenden vermelden, dass seit Einführung des Fernunterrichts vieles deutlich besser geworden ist und auch die Dozenten die neue Art der Wissensvermittlung besser umsetzen. Einen sehr großen Erfolg kann sich die GdP in Sachen Ausstattung auf die Fahnen schreiben! Auf unser Bestreben hin bewilligte der Landtag 201.000 € für die Ausstattung der HföD mit Convertibles! Damit



Foto: Josef Fuksa

dürfte das größte Problem des Onlineunterrichts, nämlich eine fehlende Übertragungsmöglichkeit von VS-NfD-Inhalten, wieder einen Schritt lösbarer geworden sein. Diese durch Corona notwendigen Entwicklungen hin zum moderneren digitalen Unterricht zeigten sich auch als ein ganz großes Glück im Unglück, nachdem Ende letzten Jahres der Neubau in Fürstenfeldbruck wegen mehrerer Kabelschwelbrände geschlossen werden musste. Wegen der ohnehin schon angespannten räumlichen Situation gab es keine andere Möglichkeit, als wieder auf den Digitalunterricht zu vertrauen und mittels Microsoft Teams zu unterrichten. Was man ohne die bestehenden digitalen Strukturen gemacht hätte? Zum Glück stellt sich die Frage nicht. Man sieht also nach zwei Jahren Corona, dass der Digitalunterricht ein fester Bestandteil des Studiums geworden ist. Dass dank des Homeschoolings die Studie-

renden nicht von den extremen Spritpreisen mit voller Härte getroffen werden, ist nur ein positiver Nebeneffekt. Wir als GdP sehen uns in unserem Bestreben bestärkt, uns weiter für einen modernen Kompromiss aus Digital- und Präsenzunterricht einzusetzen, da hierin nicht nur die Lösung der aktuellen Probleme, sondern auch eine Chance liegt, das Studium familienfreundlicher, zeitgemäßer und kostengünstiger zu gestalten und so den Einstieg in die 3. QE insgesamt attraktiver zu machen.

Ich möchte hier aber auch eine Lanze für die Studierenden brechen. Es ist mitnichten so, dass Heimunterricht nur Rumsitzen und podcastmäßig nebenbei den Unterricht zu verfolgen bedeutet. Ganz im Gegenteil, es ist eine noch höhere Disziplin gefragt, um all die Ablenkungen, die zu Hause lauern, auszublenken und sich trotz der etwas unpersönlichen Atmosphäre vor dem Bildschirm auf den Onlineunterricht zu konzentrieren. Ebenso sind wir als GdP davon überzeugt, dass die Fachbereichsleitung und die Dozenten hohe Anstrengungen an den Tag legen, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Auch wenn die Verantwortungsträger mit ihren Entscheidungen nicht immer auf Zustimmung stoßen, müssen sie zusammen mit der Studentenschaft und der Gewerkschaft Hand in Hand gehen, um für eine angemessene Weiterentwicklung des Studienbetriebs zu sorgen und weiterhin kompetente Kolleginnen und Kollegen auszubilden!

Wie ist eure Meinung zur Situation an der HföD und dem Studienkonzept? Schreibt uns gerne auf bayern@gdp-jg.de. Wir sind dankbar für Anregungen, wo wir künftig ansetzen können!

Sepp Fuksa,
Vorsitzender Junge Gruppe Bayern



Foto: Markus Schirmer



Foto: Sebastian Kunz

In Dachau hieß es: „Herzlich willkommen 61. AS“

Wir haben uns gefreut, über 150 neue Auszubildende der MärzEinstellung begrüßen zu dürfen – davon ein Drittel weiblich und zwei Drittel männlich. Sie alle hatten sich für den tollen Beruf des Polizeibeamten entschieden und auch die Einstellungskriterien erfüllt. Nach der dreiwöchigen Friedenspflicht hinsichtlich der gewerkschaftlichen Mitgliederwerbung durften wir unsere jungen Berufseinsteiger von den Leistungen und dem Wert einer Gewerkschaft überzeugen – natürlich getragen von der Hoffnung eines Gewerkschaftseintritts und einer Entscheidung pro GdP. Markus Schirmer erläuterte anhand der Präsentation die klassischen gewerkschaftlichen Aktivitäten, den Wert des Netzwerks, aber auch Einkaufsvorteile und vielfältige Veranstaltungsangebote der Kreisgruppe BP Dachau. Seinem Vertreter Christian Neuwirth gelang es, in verständlichen Worten das komplexe GdP-Versicherungspaket darzustellen. Nach je 60 Minuten Vortrag in sechs Klassen war der halbjährlich zu

bewältigende Vortragsmarathon geschafft und wurde von den Auszubildenden mit zahlreichen GdP-Anmeldungen honoriert. Nach Dienst konnten die Neumitglieder ihre Begrüßungsgeschenke direkt in Empfang nehmen. Auch hier hieß es noch einmal anpacken. Pakete mit Sporttaschen wurden geschleppt, Blöcke in Schreibmappen geklippt und Einsatz Taschen aufgebaut. Auch unser Bundeskassier Clemens Murr war an seinem Heimatstandort gut gelaunt bei dieser Basisarbeit am Werk. Er baute unzählige Einsatz Taschen auf und überreichte sie mit einem „Herzlich willkommen in der GdP“. Der Weg zu uns war dank grüner Gebäudebeleuchtung selbst in der unübersichtlichen Dachauer Abteilung mit ihren 50 Gebäuden leicht zu finden. Mit einem Augenzwinkern freuen wir uns, dass unsere Mitgliederabteilung wieder ein wenig Stress mit den vielen Anträgen hatte und sagen DANKE an Astrid und ihr Team, das gut gelaunt und gefühlt rund um die Uhr erreichbar war.

Markus Schirmer aus der KG BP Dachau

HILFE ANBIETEN!

Vorstellungsrunde beim 24. Ausbildungsseminar in Eichstätt

Was treibt uns als GdP – Team BePo Eichstätt – jedes halbe Jahr an, eine Vorstellungsrunde über unsere Gewerkschaftsarbeit durchzuführen? Die Vorbereitungen dazu sind zeit- und arbeitsintensiv. Es kostet Schweiß und

Nerven. Der „Lohn“, neu eingestellte Kollegen/-innen in Ausbildung für die Gewerkschaft zu begeistern, bleibt manchmal aus. Warum also der ganze Aufwand? Noch dazu freiwillig! Was uns als Team immer wieder antreibt, ist die Möglichkeit, Hilfe durch die Gewerkschaftstätigkeit geben zu können. Diese Hilfe ist sehr vielfältig. Angefangen von einem kleinen Tipp über Hilfsmaterialien für den Dienst bis hin zur Absicherung im Notfall. Wir möchten als Ansprechpartner vor Ort sein – zuhören und tätig werden. Dazu haben wir für alle Personen der II. Ausbildungsabteilung unsere Kontaktdaten aushängend und sind auch per Instagram unter „GdP BePo Eichstätt“ jederzeit erreichbar. Wir wollen das Angebot zur Hilfe so leicht wie möglich gestalten. Unter dieser Prämisse haben wir uns als Team auch am 23. März bei den Neuen des 24. Ausbildungsseminars vorgestellt. Pandemiebedingt mussten wir unsere Präsentation auf



Foto: Florian Haubner

Auch in Königsbrunn war es am 1. März 2022 so weit: 156 angehende junge Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte konnten vom Seminarleiter zusammen mit dem Stammpersonal vor dem Seminargebäude zu ihrem Dienstantritt beim 56. Ausbildungsseminar begrüßt werden. Direkt im Anschluss daran ging es in die jeweiligen Klassenzimmer und die weiteren Begrüßungsreden und Belehrungen wurden mittels Videokonferenz auf die digitalen Tafeln in den jeweiligen Klassen übertragen. Während der ersten Tage konnten sich die Polizeimeisteranwärter/-innen einen ersten Eindruck von den Inhalten der Polizeiausbildung verschaffen und auch die örtlichen Gegebenheiten besser kennenlernen. Zur Teambildung innerhalb der Klasse durfte jede Klasse weiterhin zwei Tage außerhalb der Abteilung mit den Trainern der Kommunikations- und Konfliktbewältigung verbringen und verschiedene Teambildungsübungen im Klassenteam absolvieren. Nach der ersten Eingewöhnungsphase durften auch wir als Gewerkschaft der Polizei uns als Berufsvertretungen bei den einzelnen Klassen vorstellen und konnten mit unserem engagierten Team viele Neumitglieder von dem Vorteil einer Mitgliedschaft in der größten Polizeigewerkschaft der Welt, der GdP, überzeugen.

Wir wünschen bundesweit allen neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen in Ausbildung für ihre weitere berufliche Karriere alles Gute.

Sebastian Kunz, Vorsitzender der KG BP Königsbrunn

drei Vorstellungsrunden bei jeweils zwei Klassen aufteilen. Nach Dienst gab es anschließend noch die Möglichkeit, bei uns Fragen zu klären, sich auszutauschen und/oder der GdP beizutreten. Bei unserer Vorstellung war es uns wichtig, dass wir für die Gewerkschaft begeistern können, indem wir einen umfassenden Einblick in die Tätigkeiten und Aufgabenbereiche der Gewerkschaft geben. Die Solidargemeinschaft und die Möglichkeiten der Hilfe für alle, aber auch für jeden persönlich, standen dabei im Fokus.

Florian Haubner, Vorsitzender KG BePo Eichstätt



Foto: Sebastian Wilmann

GdP-Führung beim feierlichen Amtswechsel des Innenstaatssekretärs vertreten

Zwölf Jahre lang war Gerhard Eck Staatssekretär im bayerischen Innenministerium und kann damit auf die in Bayern mit Abstand längste Amtszeit in dieser Funktion zurückblicken. Am 10. März 2022 wurde er nun bei einem offiziellen Festakt in der Münchner Allerheiligen-Hofkirche verabschiedet. Unter den handverlesenen Ehrengästen, darunter Frau Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm und Frau Charlotte Knobloch, Präsidentin der

Israelitischen Kultusgemeinde München, befand sich auch Ulrike Rauskolb-Kunz, stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Bayern.

Als Nachfolger im Amt begrüßte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann Sandro Kirchner, der wie Gerhard Eck aus Unterfranken stammt. Dem ehemaligen Amtsinhaber Herr Eck dankt die GdP Bayern für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles erdenklich

Gute, vor allem Gesundheit und schöne Stunden zu Pferd und mit den Hunden. Dem neuen Amtsinhaber Herr Kirchner wünscht die GdP Bayern eine erfolgreiche Schaffenszeit und immer ein glückliches Händchen in seinen Entscheidungen. Wir freuen uns auf das persönliche Kennenlernen, den Austausch und das gemeinsame „Anpacken“ von Herausforderungen zum Wohle unserer Kollegenschaft! ■

GdP bringt Flexibilisierung der Arbeitszeit voran

Bereits seit dem 25. Oktober 2017 gilt bei der Bayerischen Polizei die Dienstvereinbarung über die alternierende Wohnraum- und Telearbeit. Ergänzend hierzu wurde eine Prüfung der weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeit, des sog. flexitages, im Rahmen eines Pilotprojektes durchgeführt, das die GdP stets aktiv mitbegleitete. Nun wurde vonseiten des Hauptpersonalrates die Zusatzvereinbarung „Gelegentliches Arbeiten“ unterzeichnet und tritt ab sofort in Kraft.

Damit greift die seit Jahren von der GdP geforderte Flexibilisierung der Arbeitszeit, womit eine zeitweilige Dienst- und Arbeitsverrichtung im Privatbereich möglich ist. Im

Gegensatz zu einer Individualvereinbarung findet „Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ flexibel und sporadisch statt. Es kann kurzfristig auf eintretende Situationen reagiert werden und kann auch anlassbezogen (z. B. bei Handwerkerterminen) spontan wahrgenommen werden.

Das Regelarbeitszeitmodell für „Gelegentliches Arbeiten zu Hause“ ist die gleitende Arbeitszeit. Viermal im Kalendermonat (grundsätzlich bis zu 20 Prozent der individuellen regelmäßigen Arbeitszeit) besteht die Möglichkeit der Dienst-/Arbeitsverrichtung im Privatbereich. Zum Privatbereich gehört z. B. auch die Wohnung des pflegebedürftigen Angehörigen. Die Dienst-/

Arbeitsverrichtung am dienstlichen Arbeitsplatz kann auch mit „Gelegentlichem Arbeiten zu Hause“ kombiniert werden, beispielsweise aufgeteilt auf den Vor- und Nachmittag. Damit haben wir unser Ziel, erreicht, ein voraussetzungsloses Recht auf Homeoffice, erreicht. Nach unserer Meinung wäre nur prüfen, ob die Tätigkeit des jeweiligen Antragstellers für das Homeoffice geeignet ist und ob dienstliche Argumente wie z. B. die Mindeststärke dagegensprechen. Die konkrete Ausgestaltung regeln die Verbände nun in eigener Zuständigkeit unter Beteiligung der örtlichen Personalvertretung, der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten. ■

Spaziergänge in Amberg und Schwandorf versüßt

Schon seit einiger Zeit gehört stationäres und mobiles Versammlungsgeschehen rund um die Coronamaßnahmen zum polizeilichen Lagebild. Spätestens mit der politischen Diskussion um eine Impfpflicht wurde das Thema weiter angefacht und bringt seitdem viele Menschen auf die Straßen. Auch in Amberg und Schwandorf bedeutet dies für die Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Dienststellen, dass es mehrmals die Woche zusätzlich auf die Straße geht um das Grundrecht der freien Meinungsäußerung zu schützen. Um den Einsatzkräften die „Spaziergänge“ etwas zu versüßen, wurden sie durch die örtlichen GdP-Vertreter bei verschiedenen Einsätzen besucht.

Die Kolleginnen und Kollegen freuten sich über die Gespräche und nahmen die mitgebrachte süße Einsatzverpflegung gerne an.

Wir wünschen ihnen weiterhin Durchhaltetvermögen und eine baldige Entspannung der Einsatzsituation. ■



Foto: Jürgen Wenzlik



Hundertschaftstreffen – 60 Jahre 5. BPH

Aufstellung 2. April 1962 in Nürnberg – Schmausenbuck am 28. Mai 2022 in Nürnberg, Arvena-Park-Hotel.

Nähere Infos bei Jochen M. Richter, Glasgowstraße 21, 90451 Nürnberg.
Telefon: (0911) 486999, Mail: jochen_richter@gmx.net

#Eure Zukunft – unser Auftrag

Am 14. März 2022 fand im schönen Schloss Fürstenried in München der Bezirksgruppenstag der GdP München unter dem Motto #Eure Zukunft – unser Auftrag statt. Unter den strengen Voraussetzungen der 2G+-Regeln fanden sich 50 Delegierte, 20 Gäste und die Vorstandschaft zusammen. In Gesprächen herrschte Einigkeit über unsere Ausrichtung: mehr Austausch, Debatten und Sichtbarkeit, weniger Gummibären.

Die Aufbauarbeiten begannen bereits in den frühen Morgenstunden im Schloss. Viele Helfer kamen schon früher, sodass unser Tagungsraum schnell hergerichtet war. Zeitgleich mussten wir uns die großzügige Auffahrt zum Schloss mit einem Filmteam teilen, welches offensichtlich einen Kriminalfilm drehte. So fühlten wir uns unter dieser Kulisse gleich noch etwas wohler. Am Vormittag berichtete der alte Vorstand über die Ereignisse der letzten Jahre. Rainer Pechtold hatte die Bezirksgruppe nach der dienstlichen Veränderung des damaligen Vorsitzenden Thomas Bentele kommissarisch übernommen. In einem Rückblick zeigte Rainer Pechtold das Engagement der GdP München in den Bereichen des DGB, in Veranstaltungen und Betreuungsaktionen der Einsatzkräfte sowie die Präsenz in den Medien. Hier seien der XY-Preis genannt, die Teilnahme an Gedenkveranstaltungen oder an Kongressen wie den Europäischen Polizeikongress in Berlin. Die gute Vernetzung und die engen Beziehungen, die wir als GdP München zu unserem Dachverband pflegen, wurden besonders hervorgehoben. Es zeigte sich, dass wir gut aufge-

stellt sind. Als ein zentrales Thema, das wir als GdP München in den Fokus stellen, bekräftigten wir noch mal die geforderte Erhöhung der Ballungsraumzulage. Ebenso wurde die Thematik der Urlaubssperre für den G7-Gipfel kritisch hinterfragt. Darüber hinaus wurden die Themen für die Zukunft präsentiert. Hier seien nur exemplarisch genannt der „Familienzuschlag neu“, die Höhergruppierung im Tarif aufgrund der anstehenden Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro oder das leider immer noch aktuelle Thema „Gewalt gegen Polizei“. Frau Angelika Würfl, die Finanzvorständin, präsentierte im Anschluss den Kassenbericht. Es zeigt sich, dass wir für die anstehenden Aufgaben gut gerüstet sind und die Mitgliedsbeiträge vernünftig verwalten. Nachdem der Vorstand einstimmig entlastet wurde, konnte ein neuer Vorstand gewählt werden. Zum neuen Vorstand der Bezirksgruppe München gehören jetzt als Vorsitzende Frau Stefanie Tschyschewsky sowie ihre Vertreter Herr Rainer

Pechtold und Herr Herbert Prussas für den Beamtenbereich und in Tarifangelegenheiten Herr Andreas Bauer. Ein klarer Auftrag für die neue Vorstandschaft ergab sich aus den Anträgen, die zum BG-Tag eingereicht wurden. Hier haben die Delegierten nach einer regen Diskussion beschlossen, dass die Strukturen der BG München an die strukturellen und geografischen Besonderheiten des Ballungsraumes angepasst werden sollen. Außerdem wurde die neue Vorstandschaft damit beauftragt, sich dafür einzusetzen, die Beschäftigten vor der zunehmenden Arbeitsbelastung zu schützen. Am Ende wurden noch ausgeschiedene Vorstandsmitglieder geehrt. Die neue Vorsitzende Stefanie Tschyschewsky dankte für die geleisteten ehrenamtlichen Verdienste, insbesondere Herrn EPHK a. D. Oskar Schuder für sein Engagement. Nach einer Mittagspause mit hervorragenden Essen kamen auch schon unsere Ehrengäste. Hierzu zählten unser Polizeipräsident Herr Thomas Ham-



Wir trauern um unsere Mitglieder

Baumgartner Heinrich, 81 Jahre

KG Bayerwald

Roser Ludwig, 95 Jahre

KG Augsburg

Steiner Helmut, 87 Jahre

KG München-West

Voll Gosbert, 64 Jahre

KG Würzburg

Niederbuchner Christa, 76 Jahre

KG Traunstein

Theimer Leopold, 96 Jahre

KG Ingolstadt

Piwonka Michael, 78 Jahre

KG München-Kripo

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

pel, Frau Dr. Lederer von der Abteilung Personal, die hochgeschätzte Frau Hilda Schneider, Polizeiseelsorgerin a. D., Herr Max Gibis als Mitglied des Landtags, Frau Dr. Hootz und Frau Kelly vom Kreisverwaltungsreferat München, Herr Stadtrat Thomas Schmid als Vertreter des Bürgermeisters, Frau Simone Burger, Vorsitzende des DGB München, Herr EKHK Laumer von der Forschungsgruppe des LKA, Frau Barbara Rager, Vertreterin der Signal Iduna, sowie Daniela Bartel, Landesschulungsbeauftragte der GdP Bayern, und unser Vorsitzender der GdP Bayern, Herr Peter Pytlik. Geplant war ein Tag ohne lange Reden, sondern mit viel Raum für Diskussionen und Austausch. In vier vorher festgelegten Themen und eigens dafür eingeladenen Spe-



Foto: Herbert Prussas

V. l. n. r.: Andreas Bauer (stellv. Vorsitzender Tarif), Bernd Kratzer (Schriftführer), Eva Lüthje (Beisitzer Jugend), Christoph Tesarschik (Kassenprüfer), Herbert Prussas (stellv. Vorsitzender), Tobias Kreuzer (stellv. KG Vorsitzender Ergänzungsdienste), Stefanie Tschyschewsky (Vorsitzende), Stefan Peine (Kassenprüfer), Rainer Pechtold (stellv. Vorsitzender), Angelika Würfl (Finanzvorstand)

zialisten konnten sich die Delegierten und Gäste daher an Diskussionen beteiligten und kritische Fragen stellen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an

alle, die mit ihren Beiträgen dazu beigetragen haben, dass wir als eure Gewerkschaft den Blick für's Wesentliche nicht verlieren. **Herbert Prussas**

Wolfgang Baer in den Unruhestand verabschiedet

Über die Wichtigkeit und Schlüssel-funktion von GdP-Vertrauensleuten (VL) war ausführlich in der letzten Ausgabe der DP (04/22) zu lesen. Ein Mann, der sich in Mittelfranken jahrelang, erfolgreich und nachhaltig in Schulung und Ausbildung von Vertrauenspersonen engagiert und hervorgetan hat ist Wolfgang Baer. Darüber hinaus veranstaltete Wolfgang viele Jahre lang zusammen mit Wolfgang Vogt den erfolgreichen GdP-Ball in Zirndorf. Die Vorstand-schaft der BG Mittelfranken nahm seinen zeitnahen Eintritt in den Ruhestand zum Anlass, Wolfgang, der zuletzt Leiter der VPI

Erlangen war, für seine Verdienste und sein Engagement für die GdP zu danken. Natürlich wurden bei dem Treffen auch Anekdoten und gemeinsame Erinnerungen aus alten Zeiten ausgetauscht. So sorgte einer von Wolfgangs Sprüchen, mit dem er früher die Kollegen Gumbrecht und Wittmann als deren DGL zum Ausrücken motivierte, für besondere Heiterkeit: „Die Ganoven kommen nicht freiwillig in die Wache, die müsst ihr schon suchen.“

Lieber Wolfgang, bleib gesund und genieße deinen neuen Lebensabschnitt!
GdP-BG Mittelfranken



Foto: Ulrike Rauskolb-Kunz

V. l. n. r.: Marco Wittmann (stellv. BG-Vorsitzender), Ulrike Rauskolb-Kunz (BG-Vorsitzende), Wolfgang Baer, Klaus Gumbrecht (stellv. BG-Vorsitzender)

Ukraine-Spende der GdP Rottal-Inn

Eine Gewerkschaft ist eine Solidargemeinschaft, die sich um die Belange ihrer Mitglieder kümmert, ihre Interessen vertritt und sich auch um die Schwächeren oder Notleidenden kümmert, die nicht die Möglichkeit haben, sich selbst zu helfen. In der Vorstand-schaft der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kreisgruppe Rottal-Inn, kam sehr schnell der Entschluss auf, dass man den Notleidenden des Ukraine-Krieges Hilfe leisten muss. Deshalb entschloss man sich einen kleinen Beitrag zur Ukraine-Hilfe zu leisten und spendete einen Betrag von 500 € an die Ärzte ohne Grenzen, die u. a. Hilfsgüter in die Ukraine liefern, medizinisches Personal und mobile Kli-

niken in das Land bringen und den Geflüchteten an den Grenzen der Ukraine helfen.

„Wir sind alle äußerst privilegiert, weil wir selbst noch nie einen Krieg erleben mussten und hier in Frieden leben dürfen!“, so Kreisgruppenvorsitzender Christian Danzer. „Auch wenn es nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, hoffen wir, dass unsere Spende etwas helfen kann. Und die Reaktionen unserer Mitglieder zeigen uns, dass es die richtige Entscheidung war.“

Der Appell der GdP Rottal-Inn gilt allen: Helfen Sie den Menschen aus der Ukraine und spenden Sie! Egal in welcher Weise und an welche Organisation. ■



Foto: Christian Danzer



„VERGISS NIE, HIER ARBEITET EIN MENSCH“

GdP Unterfranken im TV-Interview

Die Zahl von Angriffen auf Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte erreichen jährlich einen neuen Negativrekord. Unsere Kolleginnen und Kollegen werden zunehmend angepöbelt, attackiert, bedroht und beleidigt – die Statistik und die täglichen Erfahrungen der Beschäftigten sprechen eine deutliche Sprache: Gewalt ist für die, auf die sich unsere Gesellschaft tagtäglich stützt, leider zum Alltag geworden. Im Rahmen der DGB-Initiative „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ war der unterfränkische GdP-Vorsitzende Christian Schulz zu Gast beim Fernsehen-

der TV Mainfranken. Im Vorspann zur Sendung berichteten vier Beschäftigte von ihren persönlichen Gewalterfahrungen, darunter auch die beiden unterfränkischen Polizeikollegen sowie GdP-Mitglieder Andreas Schulz und Florian Johannes – Letzterer schilderte eindrucksvoll einen Routineeinsatz, welcher für ihn mit einem mehrfachen Kieferbruch endete. Im Studio selber standen Christian Schulz sowie ein Vertreter der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) der Moderatorin Rede und Antwort. Der unterfränkische GdP-Vorsitzende Schulz machte unter

anderem deutlich, dass die Verrohung der Gesellschaft zugenommen habe und Respekt als Erziehungs- und Bildungsauftrag vorgelebt werden müsse. Weiterhin forderte er den Rückhalt der Politik. „Es hilft uns nicht, wenn von politischen Mandatsträgern ständig rechtmäßige Maßnahmen hinterfragt werden oder die Polizei sogar unter Generalverdacht gestellt wird“, so Schulz. Sein klares Statement: „Wir brauchen eine Veränderung in der Gesellschaft, damit jeder weiß: Wir sind die Guten!“

Den Fernsehbeitrag in gesamter Länge gibt es online in der Mediathek bei www.tvmainfranken.de.

GdP-BG Unterfranken

Einsatzvorbereitungen der GdP Bayern zum G7-Gipfel in Elmau

Bekanntlich hat Deutschland turnusgemäß zum Jahresbeginn die G7-Präsidentschaft übernommen. Die Bundesregierung hat dabei als Gastgeber entschieden, dass der G7-Gipfel vom 26. bis 28. Juni 2022 – wie schon 2015 – erneut am Fuße des Wettersteingebirges nach Schloss Elmau in Bayern eingeladen wird. Neben den polizeilichen Vorbereitungen laufen natürlich auch die Vorarbeiten der Gewerkschaft der Polizei zur Betreuung der polizeilichen Einsatzkräfte auf Hochtouren. Unter der Federführung des Landesbezirks Bayern wurde hierzu ein GdP-Vorbereitungsstab gegründet, der die Gesamtkoordination der GdP-G7-Einsatzkräftebetreuung übernimmt. Gilt es doch, die gewerkschaftlichen Planungen mit den polizeilichen in Einklang zu bringen. So musste sich auch der GdP-Vorbereitungsstab frühzeitig um Übernachtungsmöglichkeiten für die Betreuungskräfte kümmern, da von den anderen Landesbezirken/Bezirken der GdP eine Vielzahl von gewerkschaftlichen Unterstützungskräften zu erwarten ist. Letztlich gelang es uns, zentral in Garmisch-Partenkirchen gelegen, entsprechende Unterkünfte zur Unterbringung der Kolleginnen und Kollegen zu buchen. Natürlich befinden sich die gewerkschaftlichen Betreuungskräfte aus Bayern und den anderen

Bundesländern mobil im Einsatzraum. Von daher galt es, auch entsprechende Fahrzeuge zu organisieren. So können die Teams zur Einsatzkräftebetreuung neben Pkws auch auf Kräder, E-Bikes und E-Roller zurückgreifen. Dies erleichtert die Betreuung im Stadtgebiet Garmisch-Partenkirchen natürlich ungemein. Weiterhin galt es für den GdP-Vorbereitungsstab, auch entsprechende Gimmicks für die Einsatzkräfte vorzubereiten. Hier gilt das Motto „Qualität vor Quantität“, weshalb hier der Fokus auf Hochwertigkeit und Nachhaltigkeit gelegt wurde. Die GdP ist auf die Reaktion der Kolleginnen und Kollegen gespannt, wenn sie die ersten Materialien erhalten, deshalb werden die Gimmicks an dieser Stelle auch noch nicht bekannt gegeben. So viel sei verraten – die „obligatorischen“ Betreuungsmaßnahmen wie die 24-h-Hotline und den Flyer für die Einsatzkräfte wird es auch dieses Jahr erneut geben. Und vielleicht können die Kolleginnen und Kollegen sich auch noch auf eine „eisige“ Überraschung freuen. Letztlich galt es auch noch, die Einsatzphilosophie der Betreuungskräfte zu definieren. Nachdem von manchen Kolleginnen und Kollegen, die im G7-Gipfel 2015 eingesetzt wurden, der „Einsatztourismus“ von Betreuungskräften als störend empfunden wurde, wird dies bei der Einsatzkräftebetreuung 2022 anders bzw. dezenter umgesetzt. Schließlich findet der G7-Gipfel nicht nur in Elmau bzw. im Bereich der BG Oberbayern Süd statt, sondern auch auf den Heimatdienststellen oder besser gesagt in ganz Bayern. ■



Foto: Michael Harrecker

Der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Traunstein wurde kürzlich zu einem Überraschungsbesuch bei Werner Mitteregger vorstellig. Werner Mitteregger ist Versicherungsreferent bei der Signal Iduna und Fachmann für den öffentlichen Dienst im Bereich der Bezirksgruppe (BG) Oberbayern Süd. Er steht den Mitgliedern der BG seit vielen Jahren mit seinem breiten Wissen bei allen Versicherungsfragen und speziell für die Sparte des öffentlichen Dienstes mit Rat und Tat zur Seite. Aus den Händen des Kreisgruppenvorsitzenden Michael Harrecker erhielt Werner Mitteregger eine Ehrenurkunde für seine langjährige Mitgliedschaft in der GdP Bayern sowie eine kleine Aufmerksamkeit, über die er sich sehr freute. Aufgrund der frühlingshaften, sonnigen Witterung konnte die Übergabe von Urkunde und Geschenk vor den Geschäftsräumen der Agentur stattfinden und mit einem Erinnerungsfoto dokumentiert werden.

Michael Harrecker,
KG Traunstein



Foto: Jan Pfeil

EUER WUNSCH AUTO



GdP Service GmbH

Egal ob Benzin, Diesel, Hybrid oder Elektro –
dank BMW-Rhein für Euch immer zum Sonderpreis!



Der MINI Cooper SE 3-Türer – Essential Trim

inkl. Navigation, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Sportsitz, PDC hinten

Unser Bar-Aktionspreis: 27.999,- €

Deine Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers: 6.200,- €

Du erhältst zusätzlich 6.000,- € bei Zulassung bis 30.12.2022 durch die BAFA-Förderung zurück.

Leasingangebot der BMW-Bank:

Anzahlung: 6.000,- €

Du streckst die BAFA-Förderung vor und wir helfen Dir beim Antrag!

36 monatliche Leasingraten à: 259,- €

(bei einer jährlichen Laufleistung von 10.000 km)

Stromverbrauch kombiniert: 14,8 – 16,8 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km, Effizienzklasse: A+++



BMW 118i – Modell Advantage

inkl. LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, Navigation Live Cockpit Professional und 18" LM-Räder

Unser Bar-Aktionspreis: 29.749,- €

Deine Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers: 6.000,- €

Leasingangebot der BMW-Bank:

Anzahlung: 2.999,- €

36 monatliche Leasingraten à: 259,- €

(bei einer jährlichen Laufleistung von 10.000 km)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km, innerorts: 7,4 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 129 g/km, Effizienzklasse: C

Bereitstellungskosten bei Leasing- oder Finanzierungsangebot separat: MINI: 849,- € • BMW: 929,- €

In Zusammenarbeit mit **BMW Rhein**, einem der größten BMW-Händler in Deutschland, können wir unseren GdP-Mitgliedern drei Sondermodelle anbieten. **Alle weiteren Modelle enorm stark und attraktiv gerechnet – fragt gerne nach!**

GdP Starter-Paket bei allen Modellen ohne Aufpreis inklusive: Zulassung inkl. Wunschkennzeichen, voller Tank und Warnweste bei Auslieferung!



BMW 320e Limousine Automatik – Modell Advantage & Business

inkl. Automatikgetriebe, PDC, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, Navigation u.v.m.

Unser Bar-Aktionspreis: 38.839,- €

Deine Ersparnis gegenüber UPE des Herstellers: 11.020,- €

Du erhältst zusätzlich 4.500,- € bei Zulassung bis 30.12.2022 durch die BAFA-Förderung zurück.

Leasingangebot der BMW-Bank:

Anzahlung: 4.500,- €

Du streckst die BAFA-Förderung vor und wir helfen Dir beim Antrag!

36 monatliche Leasingraten à: 399,- €

(bei einer jährlichen Laufleistung von 10.000 km)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 1,3 – 1,8 l/100 km, Stromverbrauch kombiniert: 16,1 – 18,1 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 30 – 40 g/km, Effizienzklasse: A+++

Angebot gültig bei Bestellung und Auslieferung bis 30.12.2022 oder solange der Vorrat reicht.

Weitere Infos zu BMW bei:

Herr Dominik Groll
Tel. 09 31/27 885-1285
dominik.groll@rhein-wuerzburg.de



Weitere Infos zu MINI bei:

Herr Felix Nitsche
Tel. 09 31/27 885-1242
felix.nitsche@rhein-wuerzburg.de



Wir gratulieren



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2022 ist am 29. April 2022. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

60. Geburtstag

Norbert Platzer, KG AM-SU-AU

65. Geburtstag

Ernst Ziegenheim, KG Dachau

Holger Zimmermann, KG Aschaffenburg

Werner Weiß, KG Traunstein

Manfred Rauscher, KG Kempten

Harald Jahreis, KG Bamberg

Gerhard Siebenwirth, KG München-Ettstraße

Eckhard Reiser, KG München-Kripo

Dieter Beer, KG München-Tela

Andreas Wendel, KG Main-Spessart

Konrad Pitz, KG Rosenheim

70. Geburtstag

Harald Schneider, KG Main-Spessart

Roland Renner, KG AM-SU-AU

Werner Götz, KG Aschaffenburg

Reinhard Suchy, KG Fürth

Klaus Eckelmann, KG Schweinfurt

Gustav Forster, KG München-Tela

Günter Neupert, KG Weiden

Ludwig Berger, KG Erding

Gunter Müller, KG Kitzingen

75. Geburtstag

Rudolf Rösler, KG Nürnberger Land

Eugen Friedberger, KG Bayreuth

Elsbeth Galitz-Wimmer, KG Fürstenfeldbruck

Peter Neumann, KG Rosenheim

Georg Schreiner, KG Augsburg

Linus Geis, KG Nordschwaben

Michael Böhme, KG Miltenberg/Obernbürg

Johann Füll, KG München-Kripo

80. Geburtstag

Werner Jung, KG Coburg

Hannelore Neumann, KG BP VI. BPA Dachau

Dieter Binz, KG Nürnberg

Dieter Ziegler, KG Fürth

Wolfgang Rieger, KG Altötting/Burghausen

81. Geburtstag

Helmut Baumann, KG Aschaffenburg

Helmut Steidl, KG Günzburg

82. Geburtstag

Siegfried Hohmann, KG Würzburg

Helmut Frehner, KG Kempten

83. Geburtstag

Gerhard Maier, KG Erding

Richard Püls, KG Bamberg

Erich Hofmann, KG Nordschwaben

Rudolf Thiessen, KG Nürnberger Land

Richard Hagerer, KG Oberallgäu

84. Geburtstag

Klaus-Dieter Ehrlich, KG Ansbach/Heilsbronn

Karl Blechinger, KG Landshut

85. Geburtstag

Theo Speer, KG Günzburg

Hermann Beyer, KG Nürnberger Land

Ludwig Brandmayer, KG Traunstein

Dieter Benker, KG München-ED

86. Geburtstag

Albert Meisinger, KG Erding

Ferdinand Pongratz, KG München-Tela

Hermann Zangerl, KG Rosenheim

87. Geburtstag

Werner Hillmann, KG Erding

Heinrich Bauer, KG Nürnberg

Fritz Schröck, KG Fürstenfeldbruck

88. Geburtstag

Siegfried Wieland, KG BP III. BPA Würzburg

Ernst Ertl, KG München-West

89. Geburtstag

Horst Blösl, KG Traunstein

90. Geburtstag

Norbert Nakel, KG Fürth

91. Geburtstag

Erich Heibel, KG BP III. BPA Würzburg

Wolfgang Olschowski, KG Cham

96. Geburtstag

Ludwig Roser, KG Augsburg

Auslaufmodell Ehrenamt!?



Foto: Andreas Holzhausen

Die Bereitschaft, sich in einem Ehrenamt einzubringen, schwindet. Obwohl die Mitgliedszahlen permanent ansteigen, was sehr erfreulich ist, ist es immer noch eine glückliche Fügung, einen geeigneten Interessenten für diese tolle Arbeit zu finden. Rohdiamanten gibt es viele, einen Brillanten daraus zu machen ist eine Kunst! Der

geneigte Leser sollte sich zu Anfang dieses Berichtes die Frage stellen, was wir, was der Staat ohne Ehrenamt wäre? Freiwillig und ohne Bezahlung sich für den Nächsten und die Allgemeinheit einzusetzen. Gedanken, Zeit und viele Nerven dafür aufzuwenden, weil man etwas erreichen bzw. verbessern will. Nachdem ich seit den 80er-Jahren bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mitglied bin und mich in der Zeit in den verschiedensten Funktionen für andere eingesetzt habe, nehme ich dies zum Anlass, eine paar Zeilen über dieses Ehrenamt zu schreiben.

Intensive Gewerkschaftsarbeit geht in aller Regel weit über die Arbeit als Personalrat hinaus. Beide Bereiche sind nicht nur Spaßig, sondern erfordern Strategie, Taktik, Respekt, Feingefühl, Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen. Interesse an der Tätigkeit, Engagement, Teamgeist, Offenheit und Anstand sowie gutes Benehmen sind nur einige Charakterstärken, die ich hier aufzählen möchte. Selbstverständlich alles im Rahmen von Gesetzen und Satzungen. Diese Arbeit sollte niemals von eigenem Interesse geprägt sein und es ist völlig normal, dass man auch mal auf die Schnauze fällt. Aufstehen, Krönchen zurechtrücken und weitermachen, evtl. auf einem anderen Weg, ist dann umso wichtiger. Als Gewerkschafter ist man ein Langläufer, kein Sprinter! Ich kann nicht sagen, ob einem das Ehrenamt in die Wiege gelegt wird oder es mit der Muttermilch aufgesaugt wurde. Es ist eine Art „Virus“, der dich erfasst und mitnimmt. Diese „Erkrankung“ dann neben der normalen Arbeit und Familie mit Leben zu erfüllen, ist in der Folge eine andere Sache, welche einen auch in Grenzbereiche führen wird. Schön ist,

wenn man auch noch weitere „Infizierte“ findet, welche ebenfalls in der gleichen Richtung unterwegs sind. Die Last, die Verantwortung, die Sorgen und Nöte, aber auch die Freude, welche man auch im Ehrenamt erfahren darf, auf mehrere Schultern verteilt, macht das Ganze um vieles leichter. Die Arbeit, die wir leisten, ist die Arbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen. Diese haben es mehr als verdient, dass wir uns als ihr Sprachrohr und für ihre Belange so gut es geht einsetzen. Als Gewerkschafter kannst du manche Grenzen überschreiten und ein wenig weitergehen. Einen „dienstlichen Maulkorb“ gibt es nicht! Probleme erkennen, Ideen zu entwickeln und auf breiten Schultern zu verteilen, das erzeugt Stärke!

Wer sich in den Zeilen wiederfindet und gerne für die GdP im Ehrenamt tätig sein möchte, bitte meldet euch. Denn was ich immer wieder machen würde ist, mich im Ehrenamt für andere einsetzen.

Mit herzlichen Grüßen
Andreas Holzhausen,
GdP-BG Niederbayern